



B.3.b

ARBEITSBLATT B.3.B SEITE 1/4

Übung einer wachstumsorientierten Kommunikation anhand von Fallbeispielen

Einleitung

Wie Sie als Lehrkraft mit Ihren Schülerinnen und Schülern umgehen, ist die wichtigste Intervention. Sie sind ein Vorbild für die Kinder, die Sie unterrichten. Wenn Sie die Prinzipien der wachstumsorientierten Grundhaltung verinnerlicht haben und in der Interaktion im Unterrichtsalltag anwenden, springt der Funke über. Durch Ihren Umgang mit Fehlern, Ihre Form der Motivierung und Ihr Feedback vermitteln Sie den Schülerinnen und Schülern, ob sie aus Ihrer Sicht dazulernen können oder nicht. Im Sommer 2019 wurden die Ergebnisse der größten Studie zur wachstumsorientierten Grundhaltung auf einer Konferenz vorgestellt. Die Intervention war bei über 12.000 Schülerinnen und Schülern in den gesamten USA erprobt worden. Es zeigte sich, dass ein solches Training nur dann Wirkung zeigte, wenn auch die Lehrkräfte ein Verständnis von kognitiver Plastizität erworben hatten.

Deswegen möchten wir Sie ermutigen, Ihren eigenen Kommunikationsstil in Bezug auf die wachstumsorientierte Grundhaltung in dieser Sitzung einzuüben. Hierzu haben wir Ihnen einige Fallbeispiele mitgebracht.

Ziel

Übung einer wachstumsorientierten Kommunikation anhand von Fallbeispielen

Dauer

25 Minuten

Zielgruppe

Lehrende

Material

Fallbeispiele, Papier, Stift

Ablauf

Bitte lesen Sie das **Fallbeispiel und die Beispielaussagen** einer wachstumsorientierten Rückmeldung auf den nächsten Seiten durch.

Reflektieren Sie anschließend die folgenden Punkte:

- Überprüfen Sie, welche Formulierungen Sie bereits nutzen.
- Überlegen Sie, welche Formulierungen Sie gerne nutzen möchten.
- Reflektieren Sie, in welchen Situationen Ihnen die Anwendung der wachstumsorientierten Grundhaltung bereits gut gelingt und in welchen sie Ihnen noch schwerfällt.

Kleingruppenarbeit:

- Diskutieren Sie mögliche Formulierungen.
- Übertragen Sie diese auf die Taskcards.
- Reflektieren Sie gemeinsam die Anwendung der wachstumsorientierten Grundhaltung in der Kommunikation.



B.3.b

ARBEITSBLATT B.3.B SEITE 2/4



Fallbeispiel 1

Eine Schülerin besucht die fünfte Klasse einer Realschule. Ihre Leistungen in Deutsch sind gut. Allerdings haben sich ihre Noten in Mathematik im Laufe des ersten Halbjahres verschlechtert. In diesem Fach ist sie oft unkonzentriert, arbeitet kaum mit und lässt sich von den Mitschülerinnen und Mitschülern leicht ablenken. Der Schülerin fallen Aufgaben der schriftlichen Division und Multiplikation im Hunderterbereich besonders schwer und meist ist sie lustlos, diese Aufgaben zu bearbeiten. Außerdem wirkt sie entmutigt, denn sie äußert oft, dass sie diese Rechenoperationen einfach nicht könne. Sie sei eben in Deutsch und Kunst begabter. Aber es sei für sie nicht schlimm, in Mathematik nicht gut zu sein, denn auch ihre Mutter habe in diesem Fach immer Probleme gehabt und rede ihr zu, dass es in Ordnung sei, Mathe nicht zu können.

Da die nächste Klassenarbeit schriftliche Division und Multiplikation zum Gegenstand haben wird, möchte ihre Lehrerin sie unterstützen.

Aufgabe

Überlegen und diskutieren Sie anhand des Beispiels, wie Sie die Schülerin in ihrem Lernprozess begleiten können und welches Feedback Sie ihr nach der wachstumsorientierten Grundhaltung geben würden.



B.3.b

ARBEITSBLATT B.3.B SEITE 3/4

Beispiele zur wachstumsorientierten Kommunikation

Kriterien nach der wachstumsorientierten Grundhaltung	Beispielaussagen in Anlehnung an die Prinzipien des Weisen Feedbacks (hohe Erwartung, Vertrauen und Wertschätzung)
Einschätzen von Intelligenz und geistigen Fähigkeiten	Dass Du die Aufgabe richtig gelöst hast, zeigt, dass Du Dich intensiv mit dem Lernstoff auseinandergesetzt hast. Ich freue mich, dass Du die Herausforderungen annimmst. Ich bin überzeugt, dass sich Deine Fähigkeiten in Mathematik noch verbessern können, wenn Du Dich weiterhin mit den Materialien beschäftigst. Such Dir dazu aus dem Übungsheft eine schwierigere Aufgabe aus und versuche, Dich der Herausforderung zu stellen. Ich bemerke, dass Dir der Lernstoff gerade nicht leichtfällt. Um zu verstehen, wo er Dir Schwierigkeiten bereitet, möchte ich Dich bitten, jetzt genau die Stelle zu finden, an der Du nicht weiterkommst. Das zu tun ist wichtig für Dich, um bei schwierigen Aufgaben voranzukommen. Ich weiß, dass Du das schaffen kannst.
Motivationsziel	Mich freut es, dass Du Dich für das Thema interessierst und im Unterricht aufmerksam mitarbeitest. Ich möchte, dass Du in der nächsten Woche einen Vortrag dazu vorbereitest und den Stoff der Klasse erklärst. Ich weiß, dass Du das sehr gut machst, wenn Du motiviert bleibst. Ich sehe, dass Du zurzeit nicht sehr motiviert am Unterricht teilnimmst. Da ich möchte, dass Du den Lernstoff gut aufnehmen kannst, überlege Dir bitte bis morgen, was Dir helfen würde, motivierter mitzuarbeiten und schreibe es mir auf. Ich bin mir sicher, dass Du etwas findest. Dann schauen wir gemeinsam nach einer Lösung.
Umgang mit Fehlern	Ich habe gesehen, dass Du viel geübt hast und konzentriert dabei warst. Das finde ich wunderbar. In der letzten Klassenarbeit hast Du die Note ... noch nicht erreicht. Ich bin mir aber sicher, dass Du das schaffen kannst, wenn Du z. B. das Lösen von Gleichungen weiterhin übst. An Deinem guten Abschneiden in der Klassenarbeit kann ich sehen, dass Du den Lernstoff verstanden hast. Deshalb möchte ich, dass Du versuchst, Dein Wissen auch in Deiner Mitarbeit im Unterricht deutlicher zu zeigen, z. B. indem Du Dich mehr meldest und häufiger etwas beiträgst. Versuche, Dich mehr einzubringen und Deine Kenntnisse mit den anderen Schülerinnen und Schülern zu teilen. Ich weiß, dass Du das hinbekommen kannst.
Einschätzung von Anstrengung	Es ist wunderbar, dass Du Dich über das ganze Halbjahr so angestrengt und den Stoff gut verstanden hast. Ich bin mir sicher, dass Du im nächsten Schuljahr noch eine bessere Note erreichen kannst und möchte, dass Du es probierst. Ich bin überzeugt, dass Du das schaffst, wenn Du weiterhin hartnäckig bleibst und Dich auch mit dem Lernstoff beschäftigst, der Dir momentan noch Mühe bereitet. Ich sehe, dass es Dir noch schwerfällt, im Unterricht bei der Sache zu bleiben. Deshalb möchte ich gern mit Dir gemeinsam überlegen, was Dich zu mehr Anstrengungsbereitschaft bewegen kann. Bitte zeige mir zunächst im Mathebuch die Aufgaben, die Du zu Hause ausprobieren würdest.



B.3.b

ARBEITSBLATT B.3.B SEITE 4/4

Kriterien nach der wachstumsorientierten Grundhaltung	Beispielaussagen in Anlehnung an die Prinzipien des Weisen Feedbacks (hohe Erwartung, Vertrauen und Wertschätzung)
Folgen	Sehr gut, dass Du Dich an diese für Dich schwierige Aufgabe gewagt hast. Den letzten Aufgabenteil hast Du noch fehlerhaft gelöst. Bitte probiere es noch einmal und versuche anschließend, auch die Zusatzaufgabe zu lösen. Ich habe Vertrauen in Dich, dass Du das schaffen kannst. Toll, ich merke, dass es Dir immer besser gelingt, auch schwierigere Aufgaben zu lösen. Gut finde ich auch, dass Du dranbleibst und nicht aufgibst, auch wenn es schwerfällt. Weiter so!
Bestärkung der Grundhaltung	Ich bemerke, dass Du Dich sehr anstrengst und intensiv mitarbeitest. Ich finde es wirklich toll zu sehen, dass Du Dich so anstrengst und versuchst, die Unterrichtsinhalte zu verstehen. Wenn Du Dich, wie bisher, schwierigen Aufgaben weiterhin so mutig stellst, bin ich überzeugt, dass das auch in Zukunft gut klappt.

Gegenüberstellung statischer und wachstumsorientierter Grundhaltung

